

Grossbötzl, Schmitz & Partner Vermögensverwaltersozietät (GS&P):

Unsere Vermögensverwaltung im Portrait

Die Grossbötzl, Schmitz & Partner Vermögensverwaltersozietät GmbH (GS&P) wurde 1986 in Düsseldorf gegründet und verwaltet Wertpapiervermögen für private und institutionelle Anleger. Mit dieser nunmehr 35-jährigen Historie gehört das Haus zu den ältesten und renommiertesten bankenunabhängigen Vermögensverwaltern in Deutschland.

Im Laufe dieser vielen Jahre hat sich das Konzept von GS&P bewährt und das Profil geschärft. Die Mitarbeiter verstehen ihre Mandanten und Vermögensinhaber. Die Erfolge belegen es: Im Rahmen des Elite Report 2021 wurden die Rheinländer zum neunten Mal in Folge mit der Bestnote »summa cum laude« ausgezeichnet und zählen damit seit Jahren zur »Elite der Vermögensverwalter«.

Mit ihrer Dienstleistung wendet sich Grossbötzl, Schmitz & Partner an Anleger, die außerhalb des Bankensystems eine ausschließlich honorarbasierte und individuelle Vermögensverwaltung ohne Interessenkonflikte suchen. Vor allem Unternehmer aus dem Mittelstand, Freiberufler, Erben und vermögende Senioren wissen um die Qualität dieses Hauses und die Vorzüge, ihr Vermögen professionell und unabhängig von ihrer jeweiligen Stammbankverbindung verwalten zu lassen. Der Erfolg der Mandan-

ten ist auch der Erfolg des Hauses. Die Interessen sind somit gleichgeschaltet. Die Erarbeitung von individuellen Lösungsansätzen mit engem Bezug zur persönlichen Lebenssituation des Mandanten steht im Vordergrund. GS&P sieht sich als Partner des Mandanten und weiß sehr genau, dass nur ein rundum zufriedener Kunde eine vertrauensvolle und langjährige Zusammenarbeit zulässt.

Die Betreuungskultur ist geprägt von dem tiefen Verständnis, dass es sich bei dem zur Verwaltung anvertrauten Vermögen um eine Lebensleistung des Mandanten handelt, die es stets zu respektieren gilt. Chancen müssen unter Vermeidung unnötiger Risiken genutzt werden. So sind der langfristige Erhalt und die Mehrung dieser Lebensleistung – auch für folgende Generationen – möglich.

Ganz bewusst konzentriert sich GS&P in der Vermögensverwaltung auf die traditionellen und transparenten Anlageformen Aktien, Renten und Liquidität. Komplexe Anlagestrukturen oder intransparente Produkte, wie geschlossene Beteiligungen jeglicher Art, werden konsequent gemieden.

Überdies öffnet GS&P seinen Mandanten bei Bedarf ein Netzwerk an kundigen

Ansprechpartnern, um Lösungen für komplexe vermögensrelevante Fragen zu bieten. Dazu gehören Family-Office-Dienstleistungen ebenso wie die Klärung notarieller oder steuerlicher Sachverhalte, wie zum Beispiel die Testamentsvollstreckung. Somit ist eine fundierte und umfassende Beratung in jeglichen finanziellen Angelegenheiten über einen koordinierenden, zentralen Ansprechpartner stets gewährleistet.

So wird bei den Düsseldorfern auf strukturierte und arbeitsteilige Prozesse größter Wert gelegt. Die jederzeitige Ansprechbarkeit der Mitarbeiter ermöglicht eine unmittelbare Umsetzung der gemeinsam erarbeiteten, persönlichen Anlageziele eines jeden Mandanten und fördert ein tiefes Vertrauensverhältnis als einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmensphilosophie. □



Grossbötzl, Schmitz & Partner
Vermögensverwaltersozietät GmbH
Königsallee 60 G
D-40212 Düsseldorf
Tel.: +49(0)211/136 99 0
info@gsp-d.com | www.gsp-d.com

Philip Terwey, Walter Sommer und Dirk Sommer, Geschäftsführende Gesellschafter, Grossbötzl, Schmitz & Partner Vermögensverwaltersozietät GmbH





»Die Gier ist gut. Die Gier ist richtig. Die Gier funktioniert.« Wirklich?

Als 1987 der Film »Wall Street« mit Michael Douglas in der Rolle des Finanzjongleurs Gordon Gekko erschien, waren es genau diese Sätze, die sich in das Gedächtnis vieler Kinobesucher einbrannten.

Losgelöst von dem Umstand, dass der Protagonist dieser Worte am Ende des Films scheitert und im Gefängnis landet, weiß man im Grunde um die zerstörerische Kraft dieses maßlosen Antriebs. In ihrem trivialen Kern wird die Gier ausschließlich von diesem »immer mehr« bestimmt und sie bleibt unersättlich. So wusste schon Epikur: »Nichts genügt demjenigen, dem das, was genügt, zu wenig ist«.

Die volle Wucht dieser ungezügelter Maßlosigkeit entfaltet sich insbesondere dann, wenn sie sich in einem Kollektiv als ein wirtschaftlich allgemein anerkannter Treiber etabliert. In dem Moment, wo die Wahrheit sich das nimmt, was ihr zusteht, werden die Auswüchse in Form einer krisenhaften Entladung korrigiert. Sie stellt ganze Systeme in Frage und führt sie samt ihren Teilnehmern an den Rand eines Abgrunds.

Im Rahmen der nachträglichen Aufarbeitung der Finanzkrise im Jahr 2008, die mit dem Bankrott von Lehman in den USA ihren Anfang nahm, erschien am 27. Januar 2011 ein 633 Seiten umfassender Regierungsbericht. Die Erkenntnis aus mehr als 700 Zeugenbefragungen, zu denen überwiegend Investmentbanker, institutionelle Investoren, Wertpapierhändler und staatliche Aufsichtsbehörden zählten, war gleichermaßen schlicht wie deprimierend.

Gier, Missmanagement und Tatenlosigkeit seien die ausschlaggebenden Faktoren gewesen, heißt es in dem Kommissionspapier. »Ein systemischer Zusammenbruch in Verantwortungsbewusstsein und Ethik«, so lautet das resignierende Resümee.

An dieser Stelle ist die Versuchung groß, den ewigen Streit zu führen, ob das gegenwärtige System, das die Finanzmärkte umgibt und ausmacht, mehr staatliche Eingriffe oder mehr freie Marktkräfte braucht, damit sich solche Krisen nicht wiederholen. Oder muss man an dem System selbst zweifeln, weil es dafür steht, dass es uns nicht wirklich gelingt, das kluge Investieren von der von Gier getriebenen Spekulation zu trennen.

Um diese Diskussion aber seriös zu führen, bedarf es der grundsätzlichen Klärung, wo wir letztendlich ein ausgeprägtes Verständnis für Ethik und gefestigte Moralvorstellungen erwarten können. Ich denke, der richtige Ort, um zu suchen, ist bei uns selbst.



*Walter Sommer,
Geschäftsführender Gesellschafter,
Grossbötzl, Schmitz & Partner Vermögensverwaltersozietät*

Wie immer beginnt es mit Fragen, denen wir uns stellen müssen. Wie nehmen wir das wirtschaftliche Leben um uns herum wahr? Welchen Anspruch verfolgen wir bei unserer Suche nach einer geeigneten Kapitalanlage? Geht es uns ausschließlich um den reinen Profit und treten damit alle anderen Motive in den Hintergrund? Kann ich mit meinen Investitionen ein Vorbild für andere sein?

Dies sind einige der entscheidenden Fragen, die eng verbunden sind mit dem Anspruch an eine robuste und zunehmend nachhaltigere Investitionskultur, die ein Vermögen ausmachen sollte. Es wird die vornehmliche Aufgabe Ihres Beraters sein, gemeinsam mit Ihnen und Ihren persönlichen Ansprüchen eine solche zu entwickeln. Im Ideal entsteht so eine Vermögensarchitektur, die ökonomischen, ökologischen und sozialen Krisen standhält, die tragfähig, resilient und anpassungsfähig ist. Und sie wird ein weiterer eindrucksvoller Beleg dafür sein, dass Gier nicht gut ist und nicht funktioniert.

Walter Sommer